

Strüby Holzbau verwendet fast ausschliesslich Schwyzer Holz

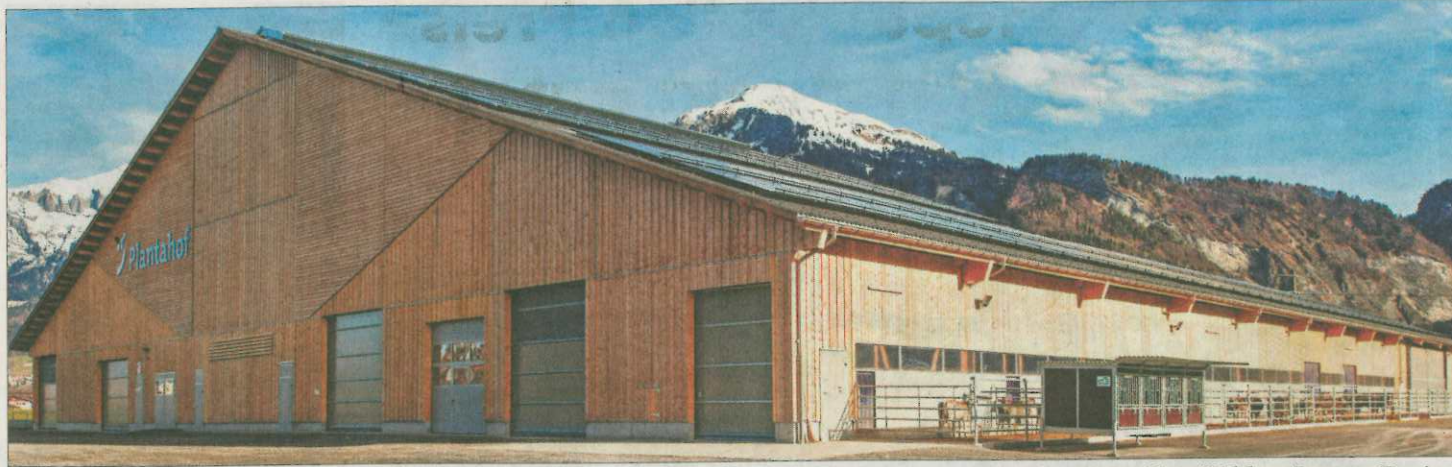
Die Strüby Holzbau AG ist zertifiziert für «Schweizer Holz». Sie bezieht sehr viel Holz von der Oberallmeindkorporation Schwyz.

DANIEL SALZMANN

Seewen im Kanton Schwyz ist seit der Gründung Sitz der Unternehmensgruppe Strüby. Das meiste Holz, das sie verbaut, bezieht sie aus demselben Kanton. Die über 900 Jahre alte Oberallmeindkorporation (OAK) Schwyz sei der «Hoflieferant» der Strüby Holzbau AG, erklärt Robert Kündig, Delegierter des Verwaltungsrats. Die OAK hat einen eigenen Forstbetrieb und bewirtschaftet inzwischen auch die ausgedehnten Wälder im Besitz des Klosters Einsiedeln. Zwischen 15 000 und 20 000 m³ Konstruktionsholz – vorwiegend Fichte – bezieht die Strüby Holzbau AG jährlich von der OAK. «Wir kaufen das Holz mittlerweile beim Waldbesitzer», sagt Kündig. Eingeschnitten wird es in drei regionalen Sägereien (ebenfalls Familienunternehmen), verleimt von der Nussbaumer Holzleimbau AG in Zug, endverarbeitet in der Strüby-Produktionshalle in Root LU. Dort werden Fassaden, Zwischendecken und Dachelemente zusammengesetzt.

Wirbt mit Schweizer Holz

Seit es das Herkunftszeichen «Schweizer Holz» gibt (2011), ist die Strüby Holzbau AG dafür zertifiziert, und zwar für die Ge-



Der neue Plantahof-Stall in Landquart GR ist ein «Leuchtturm»-Projekt für die Holzbaufirma Strüby. (Bilder: Zuerrer Design)



Die Strüby-Architekten inszenieren den Baustoff Holz auch modern und überraschend: Überbauung La Perla in Vitznau LU.



samtproduktion. Das bedeutet, dass bei jedem Bau mindestens 80% des verwendeten Holzes aus der Schweiz stammen müssen. Laut Kündig hat die Strüby Holzbau AG dieses Kriterium bereits vorher erfüllt, jetzt muss sie aber die Rückverfolgbarkeit sicherstellen. Strüby ist eine der wenigen Holzbaufirmen, die sich konsequent dem Schweizer Holz verschreiben. «Neben der Überzeugung für den einheimischen, erneuerbaren Rohstoff

Holz steht dahinter auch ein Marketinggedanke», sagt Kündig. Landwirte (die Strüby Holzbau AG baut schweizweit viele Ställe) und die Landi Schweiz AG (seit über zwanzig Jahren ein bedeutender Kunde für Neu- und Umbauten) hätten die Zertifizierung sehr positiv aufgenommen. Mit ganzseitigen Inseraten in Sonntagszeitungen warb die Strüby Holzbau AG im letzten Jahr für den Bau von mehrgeschossigen Wohnungs-

bauten und Aufstockungen mit Schweizer Holz.

Inklusive Planung

Wohnungs- und Gewerbeliegenschaften machen bereits einen Drittel des Auftragsvolumens aus. Die Tendenz ist klar steigend. Kündig betont: «In diesem Bereich sehen wir noch ein grosses Entwicklungspotenzial.» Bei institutionellen Auftraggebern (z. B. Pensionskassen, Versicherungsgesellschaft-

ten) könne man aber kaum sagen: «Wir bauen mit Schweizer Holz, dafür sind wir 5% teurer.» Vielmehr sei es entscheidend, dass die Strüby-Gruppe als Totalunternehmerin auch Planung und Architektur selbst übernehme. «Dort können wir die Mehrkosten fürs Schweizer Holz (rund 2% bis 8%) kompensieren», so Kündig. Deshalb sei die Gründung der Strüby Konzept AG im Jahr 1997 für das Wachstum in den letzten

Jahren entscheidend gewesen. Im Fokus seien auch die Wohnbaugenossenschaften. Dort macht Kündig eine hohe Neigung zu einheimischer Produktion, Ökologie und kurzen Transportwegen aus. Den Weg für mehrgeschossige Holzbauten haben erst neue Brandschutzbestimmungen frei gemacht. Heute baut Strüby bis zu sechsstöckige Holzbauten. Dabei gehen die Architekten auch ungewohnte Wege: Wenn der Kunde es wünscht, werden Holzbauten mit Metall oder Verputz eingekleidet (vgl. Bild).

270 MITARBEITER

Die gesamtschweizerisch tätige Strüby Holzbau AG beschäftigt rund 160 Personen (Produktionshalle in Root LU, Schreinerei in Seewen SZ, auf den Baustellen). Die Strüby Konzept AG führt Planungs- und Architekturarbeiten aus, bei ihr sind rund 80 Mitarbeiter tätig. Die Strüby Immo AG realisiert Eigenbauten (v. a. in der Zentralschweiz), die weiterverkauft werden; bei ihr sind rund 6 Personen beschäftigt. Die Unternehmensgruppe Strüby beschäftigt total 20 Lehrlinge in 4 Berufen. Alle Aktien der Strüby-Gruppe sind in der Hand von Anton Strüby junior, dem Sohn von Anton Strüby senior, der 1949 in Seewen SZ eine klassische Zimmerei gründete. *sal*